



Christus, gestern und heute
Anfang und Ende
Alpha und Omega
Sein ist die Zeit
und die Ewigkeit
Sein ist die Macht und die
Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen
Durch seine heiligen Wunden
die leuchten in Herrlichkeit
behüte uns
und gewahre uns
Christus, der Herr. Amen

(Segnung der Osterkerze)

Wer hätte geahnt, dass wir auch heuer Ostern nicht in der vertrauten Weise feiern können. Wir haben einen Satz aus dem Johannes-Evangelium als Motiv für unsere Osterkerze gewählt – aus den Abschiedsreden. Jesus tröstet und stärkt die Jünger und die an ihn Glaubenden: Im Johannes-Evangelium 14,3 lesen wir:

„Damit auch ihr dort seid, wo ich bin“.

Der Text ist in Kreuzform geschrieben. Die Schrift ist in grün, der Farbe der Hoffnung, gehalten. Das goldene Kreuz in der Mitte soll anzeigen, dass Christus schon in der Herrlichkeit ist, allerdings zeigen die Wundmale, dass das Leiden nicht ausgeklammert war. Die gelbe Umrandung in Kreuzform soll andeuten, dass wir zur Herrlichkeit unterwegs sind, sie aber noch nicht erreicht haben.

Wir glauben, dass Jesus Christus, Gottes Sohn, ganz dem Willen des Vaters gemäß und seiner Liebe zu uns Menschen entsprechend, Mensch geworden ist – in allem uns gleich bis in Leid und Tod.

In der Auferstehung hat Christus uns den Weg zu Gott gebahnt. Mit ihm sind auch wir in der Taufe gestorben und haben schon jetzt Anteil an der Herrlichkeit, die uns Gott einmal für immer schenken will – wenn wir ihm als Beschenkte dankbar antworten.

Ein gesegnetes Osterfest, das den Glauben in uns stärke,

wünschen Ihnen

Msgr. Franz Wilfinger und Susanne Kopeszki